

Geopolitisch gesehen hat Putin die Schlussfolgerung gezogen, dass Moskau nicht blinzeln wird und die russische Militärstärke unbezwingbar ist. Ganz offensichtlich kommt die strenge russische Warnung zu einem Zeitpunkt, da die USA die europäischen Verbündeten drängen, mehr Sanktionen gegen Russland zu verhängen, und drohen, ihre militärische Präsenz im Schwarzen Meer nach dem Vorfall in der Kertschstraße im vergangenen Monat zu verstärken. Die Spannungen über die Ukraine, die historisch gesehen im Ersten Kreis der russischen Landesverteidigung liegt, nehmen zu. Russland hat Berichten zufolge Sukhoi Su-27 und SU-30 Kampfflugzeuge zur Belbek Air Base auf der Krim stationiert. Außenminister Sergej Lawrow sagte am Montag: Auf der Grundlage der in Moskau verfügbaren Informationen, dass die Ukraine Ende dieses Monats militärisch provokante Aktionen an der Grenze zur Krim durchführen könnte und dass die ukrainischen Streitkräfte rund 12.000 Soldaten und eine große Menge an Ausrüstung am Grenzverlauf mit der aufständischen Region Donbass angesammelt haben.

Lavrov teilte mit, dass Ausbilder aus den USA, Großbritannien und anderen Ländern den ukrainischen Aufbau der Armee aktiv unterstützen, während auch US-Drohnen ständig über die Region fliegen. Mit der nahezu sicheren Gewissheit, dass die Chancen des US-Vasallen Petro Poroshenko, bei den Präsidentschaftswahlen im März ein erneuertes Mandat zu gewinnen, praktisch gleich Null, sind die USA bereit den Boden zu bereiten für eine Integrierung der Ukraine in die NATO und die EU. Putin berührte die Ukraine nur kurz und sagte, der Konflikt in der südöstlichen Region sei "unvermindert geblieben".



Putin in seiner Rede am Mittwoch einen deutlichen Hinweis auf China gegeben und die Militärübungen von Wostok-2018 begrüßt. Er sagte, dass die Manöver dazu beigetragen haben "das Niveau" der Einsatz- und Kampfausbildung der russischen Streitkräfte erheblich zu verbessern. Auch die Fähigkeit wurde unter Beweis gestellt das "Kräfte und Ausrüstung in der Lage sind schnell und unverzüglich sich über 7000 km zu bewegen" und die Einheiten in wichtigen strategischen Bereichen schnell zu verstärken, wo immer dies erforderlich ist". Putin fügte dann hinzu, dass es "wichtig" sei, festzustellen, dass Einheiten aus China "auch nach dem Generalplan handelten, in Einzelformation mit unseren Truppen".

Anstatt sich in einen lähmenden Wettrüsten zu stürzen, der die Ressourcen belasten wird, werde sich Russland auf die Entwicklung strategischen Fähigkeiten konzentrieren, die darauf abzielen werden dem Westen, einschließlich der USA, kolossale Verluste und Zerstörungen zuzufügen und ihn so davon abhalten militärische Abenteuer gegen Russland zu starten. Daher räumte Putin der

**"weiteren Stärkung des Kampfpotenzials der strategischen Atomstreitkräfte" höchste Priorität ein. Er betonte, wie wichtig es ist, mit Waffen von verbesserten Fähigkeiten zu überzuehen, die die Raketenabwehrsysteme der USA und insbesondere die Produktion und Lieferung der Avangard Global Range Raketensysteme an die Streitkräfte überwinden.**

**Der Kommandant des russischen Generalkommandanten der Strategic Missile Force, Sergej Karakajew, sagte am Montag in einem Interview mit der Zeitung Krasnaja Swesda, dass die ersten hyperschallgetriebenen Avangard-Raketensysteme 2019 in den Kampfdienst bei der Raketenabteilung Dombarowskij mit Sitz in der Region Orenburg im Südural eintreffen werden. Laut einem TASS-Bericht ist der Avangard ein strategisches interkontinentales ballistisches Raketensystem, das mit einem hypersonischen Gleitfahrzeug ausgestattet ist, das in der Lage ist, mit hypersonischer Geschwindigkeit in den dichten Schichten der Atmosphäre zu fliegen, durch seine Flugbahn und seine Höhe zu manövrieren und jede Raketenabwehr zu durchbrechen.**

[Putin warns US against misadventures](#)